



## Die Straßen in Schweinheim

Nachdem das Thema Straßennamen derzeit in Aschaffenburg diskutiert wird, möchten wir zur Erinnerung einige Beschreibungen zu den Schweinheimer Straßennamen von Zeit zu Zeit veröffentlichen. Die Texte sind teilweise aus den Unterlagen von Johannes Schweinfest und von Josef Syndikus ergänzt.

### Die Mühlgasse – heutige Hensbachstraße

Die Gasse mit ihren Ansiedlungen, zweifellos zum ältesten Teile Schweinheims gehörig, liegt in dem Winkel, welchen der in den Hensbach einmündende Gailbach und Hollerbach bilden; sie zweigt links von der Marienstraße ab und läuft in östlicher Richtung.

Der Name kommt von der Dorfmuhle, in welche sie, anfänglich 4,50 m in der Breite einer Ortsstraße, führt. Von der Dorfmuhle ab wird der Weg enger und nur mit einem Wagen befahrbar; er mündet links erst in den Hofraum der Anwesen Nr. 4 mit 12, dann in den von Nr. 14. Der Besitzer von Nr. 14 wird „Hofbauer“ genannt, wohl deshalb, weil sein Anwesen ehemals ein (herrschaftliches) Hofgut war.

Geradewegs kommt man in den Hof von Nr. 16. Zwischen diesem Hof und dem dort in die Dorfmuhle hereinkommenden Gailbach führt die „Mühlgasse“ als Pfad fort, bis er nach einigen Schritten links in die Maisen-



Die Kempfmühle in der Hensbachstraße.



Blick von der Hensbachstraße auf die Kirche.

wiesen, rechts den Gailbach auf einem steinernen Steg überschreitend in die Auwiesen einlenkt.

An der rechten Seite der Mühlgasse sind nur 2 Anwesen, das eines Kleinbauern, dessen Scheunchen am Bache im Jahre 1766 von den infolge Wolkenbruchs gewaltig und in Massen hereinstömenden Wassern des Gailbaches hinweggerissen worden sein soll, und die Dorfmuhle. 1914 die Gasse gerollt und zu beiden Seiten gekandelt.



Siedlungshäuser in der oberen Hensbachstraße.

Nachdem es im Stadtteil Damm bereits eine Mühlgasse gab, wurde bei der Eingemeindung Schweinheims die Mühlgasse zur Hensbachstraße umbenannt. Der oben beschriebene Pfad, der die Mühlgasse nach Osten fortsetzte, wurde bis zur Weinbergstraße zur Straße ausgebaut, an der 1927 kleinere Häuser in einer Art Siedlung erstellt



Lebensmittel Maier im oberen Teil der Hensbachstr.

wurden. Diese Siedlung nannte man im Volksmund „Neu-Rußland“, weil die Straßenverhältnisse katastrophal waren.

Gleich am Anfang des auf die Auwiesen einschwenkenden Pfades war die „Tuchbleiche“, so benannt, weil dort in früherer Zeit auf den Wiesen die Wäsche zum Bleichen ausgelegt wurde.

Die ältesten Anwesen in dieser Straße sind Haus Nr. 14, ehemaliges Hofgut, das in einer Urkunde vom Jahre 1308 erwähnt wird und die Dorfmuhle, nach dem letzten Besitzer auch Kempfmühle genannt, die ca. 1799 von Conrad Weigand erbaut wurde.



Die Mühlgasse um 1920 im schlechten Zustand.

Dort tauchen in verschiedenen Generationen auch Namen auf, die mit anderen Schweinheimer Mühlen in Verbindung gebracht werden: wie Maurer, Miltenberger, Kolb, Eich und zuletzt Kempf. 1976 wurde die Mühle geschlossen. Heute befindet sich auf dem Gelände der öffentliche Parkplatz Hensbachstraße.

Fotos: Archiv HUGV



Das Geburtshaus von unserem Hans Kolb in der Hensbachstraße, der später in Korschenbroich wohnte.

## Die Friedrich-Ebert-Straße – heutige Weinbergstraße



Die Aumühle am unteren Ende der Weinbergstraße.

Den Namen erhielt diese Straße nach dem ersten Reichspräsidenten der Weimarer Republik Friedrich Ebert. Obwohl es eine Straße dieses Namen in Aschaffenburg nicht gab, wurde der Name in Weinbergstraße geändert. Er ist begründet mit den in früherer Zeit dort gelegenen Weinbergen, von denen das Kloster Schmerlenbach seinen Zehnt erhielt.

Zitat: *Nach dem Schweinheimer „Weisthumb“ von 1624 fangt des Klosters Schmerlenbach Zehent an uff der Lohennühle vom Stadtweg und von dem Unterschweinheimer Wegtrieb biß uff den Bischberger Weg und Däntzenrain und von dann weiter bis uff die Hohlen (in der Aschaffenburger Straße), bis uff die Wiedt (vor dem Wirtshaus grüner Baum) und Sohlenpfad (Eisweiher-Dorfmuhle) und bis auf den Steg (bei der jetzigen Aumühle), biß auf die Dümpelmühlen neben der Stadtmarkung und Anstößer.*

Das Vorhandensein von früheren Weinbergen ist heute noch in den südlich abfallenden Gärten der Anlieger der heutigen Hensbachstraße erkennbar.

HUGV\_Schweinheim\_MTB\_20240307\_Strassen3\_KW10



Haus von Alban Syndikus in der Weinbergstraße.